

2. FERTIGUNG

Bebauungsplanänderung

Wohnbebauung - Sozialzentrum Gewinn Kämmerle

Begründung:

Der Bebauungsplan "Wohnbebauung und Sozialzentrum" für das Gewinn "Kämmerle" wurde vom Gemeinderat am 28.09.1977 als Satzung beschlossen und unter Nummer 13-24/0215/1 am 15.12.1977 vom Regierungspräsidium genehmigt.

Das Baugebiet "Kämmerle" wird im Westen begrenzt durch den Lärmschutzwall an der "Rastatter Straße", im Norden durch den "Clevedoner Weg", im Osten durch die "Middelkerker Straße" und im Süden durch direkt angrenzende Feldlandschaft. Die Erschließung des Gebietes "Kämmerle" erfolgt ausschließlich über die "Middelkerker Straße" im Osten und über den "Clevedoner Weg" (nur Geh- und Radweg) im Norden. Verbindungen durch oder über den "Lärmschutzwall B3" nach Westen zu den Gebieten "Steinbuckel" und "Baggerloch" sind im Bebauungsplan nicht ausgewiesen.

Der Bebauungsplan soll geändert werden, damit die am südwestlichen Ende des Plangebietes als "Trampelpfad" bestehende Geh- und Radweg-Verbindung zur "Rastatter Straße" ordnungsgemäß ausgebaut werden kann.

Die im Südwesten des Plangebietes liegenden Grundstücke "Franz-Xaver-Höll-Straße 31 bis 43" sind durch einen ca. 3 m breiten Weg erschlossen, der gemäß Bebauungsplan vor dem Grundstück "Franz-Xaver-Höll-Straße 43" endet. Ab dem Ende dieses ausgebauten Weges führt schon seit Jahren ein Trampelpfad über die südliche Böschung des dort endenden Lärmschutzwalls zur "Rastatter Straße".

Ein zweiter Trampelpfad führt in Verlängerung der "Franz-Xaver-Höll-Straße" nördlich des "Garagenhofes C" über den Lärmschutzwall und mündet in den Gehweg "Rastatter Straße" direkt gegenüber der "Dieselstraße".

Beide Trampelpfade werden fast ausschließlich von Ortskundigen aus dem Wohngebiet "Kämmerle" und von Schülern aus dem Wohngebiet "Steinbuckel" genutzt.

Wegen des nicht im Bebauungsplan ausgewiesenen, aber dennoch von vielen Anwohnern genutzten Trampelpfades südwestlich des Anwesens "Franz-Xaver-Höll-Straße 43" gab es in der letzten Zeit immer wieder Nachbarstreitigkeiten. Deshalb fanden unter Leitung des Oberbürgermeisters zwei Ortstermine bzw. Bürgerversammlungen statt, zu der alle Bewohner des Gebietes "Kämmerle" eingeladen worden waren. Die überwiegende Mehrheit der Bürger hat sich dabei für die Beibehaltung bzw. den Ausbau des Trampelpfades südlich des "Garagenhofes C" ausgesprochen. Das ist auch die Vorzugsvariante der Verwaltung und Grundlage der Bebauungsplanänderung.

Der Bebauungsplan soll wie folgt geändert werden: Der westlich der "Franz-Xaver-Höll-Straße" und östlich des "Garagenhofes C" bis vor das Grundstück Flst. Nr. 9405 ausgewiesene Weg wird in gleicher Breite nach Süden und danach abknickend nach Westen bis zum östlichen Gehweg der "Rastatter Straße" verlängert (Anlage). Er ist ausschließlich dem Fußgänger und Radfahrverkehr gewidmet. Die textlichen Festlegungen des Bebauungsplanes bleiben von dieser Änderung unberührt.

Durch die dargestellte Bebauungsplanänderung werden die Grundzüge der Planung nicht berührt, weshalb ein vereinfachtes Änderungsverfahren nach § 13 BauGB durchgeführt werden kann.

Ettlingen, 08.07.1999

Offele
Oberbürgermeister

